

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 62 (1982)  
**Heft:** 9

**Erratum:** Briefe Jakob Schaffners an Felix Moeschlin  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

über Aspekte der Erwachsenenbildung im künstlerischen Bereich. – <sup>2</sup> Der bedeutende Schweizer Komponist Frank Martin wurde 1890 in Genf geboren. Zunächst studierte er Naturwissenschaften, später Musik. 1943–1946 Präsident des Schweizerischen Tonkünstler-Verbandes. Erfolgreiche Lehrtätigkeit in Genf, Amsterdam und Köln. Berühmtester Schüler aus Frank Martins Kölner Jahren ist wohl Karlheinz Stockhausen. 1949 Ehrendoktor der Universität Genf. Anfänglich von Debussy beeinflusst, machte Frank Martin in den dreissiger Jahren Bekanntschaft mit Schönbergs Dodekaphonie, ohne sie jedoch in seinen Kompositionen streng zu übernehmen. «Er war für mich der Mann, der *Zwölftonmusik mit der traditionellen Musik* hat vermischt können, wie man in einem guten Essen Salz und Erdäpfel und Sauce und Fleisch vermischt. Die meisten, die Zwölftonmusik erfunden haben, assen einfach einen Erdapfel mit viel Salz darauf. Frank Martin fand die

Balance» (Prof. J. Rodio). Frank Martin starb im November 1974. – <sup>3</sup> Das Oratorium «*Le vin herbé*» (1938/41) zählt ebenso wie der «*Cornet*», von dem noch ausführlich die Rede sein wird, zu den Hauptwerken Frank Martins. – <sup>4</sup> Siehe dazu die Briefe vom Herbst und Winter 1955. – <sup>5</sup> «*Politiken*», 13. Mai 1958. – <sup>6</sup> «*Berlingske Tidende*», 14. Mai 1958. – <sup>7</sup> Die Briefe sind im Original in französischer Sprache verfasst. – <sup>8</sup> Zum künstlerischen Werdegang Jolanda Rodios siehe auch meine kleine Monographie «*Ein Kulturzentrum im Emmental*», Burgdorfer Jahrbuch 1977, insbes. S. 130/131. – <sup>9</sup> Aus Rücksicht auf noch lebende Künstler weggelassene kritische Äusserung Frank Martins über eine Schallplatten-Aufnahme. – <sup>10</sup> Zur Radio-Aufführung einzelner Szenen aus dem «*Cornet*» hatte Jolanda Rodio den Komponisten eingeladen. (Vgl. Anm. 4.) – <sup>11</sup> Jolanda Rodio sang am 12. Dezember 1955 Auszüge aus dem «*Cornet*» am Radio.

---

## Briefe Jakob Schaffners an Felix Moeschlin

Im Kommentar zu den von Christof Wamister im Heft Juli/August herausgegebenen Briefen von Jakob Schaffner an Felix Moeschlin hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen, der hiermit berichtigt sei. Die Anmerkung 16 muss richtig lauten: «*Den 1922 von der neugegründeten Martin Bodmer-Stiftung erstmals ausgesetzten Gottfried Keller-Preis erhielt Jakob Bosshart.*»